

BERGBAU UND MÜNZE.

864.

Culm, 1233 Dez. 28.

Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Staatsarchiv Königsberg, Copiar der Culmer Privilegien.

5 Gedr.: Philippi Preussisches Urkundenbuch I. 1,77. (Andere Druckorte bei Perlbach Preussische Regesten 41.)

Anm.: Eine Erneuerung dieser Urkunde von 1251 Oct. 1 (Philippi a. a. O. 183) zeigt die in den Noten angegebenen Abweichungen. — Vergl. Steinbeck Gesch. d. schles. Bergbaues 1,76. Tomaschek Deutsches Recht in Oesterreich 63 f. Achenbach Bergrecht 1,21. Arndt Bergregal 85. Herrmann und Ermisch im Neuen Archiv f. Sächs. Gesch. 3,131 u. a. — Ueber die erste Erwähnung des Freiburger Bergbaues (1185 Aug. 2) s. Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,1.

10 Vergl. ferner die für die ältere Geschichte desselben wichtigen, hier nicht wiederholten Urkunden von 1241 Aug. 8, 1266 Sept. 1 und 1286 März 10 ebenda 10. 19. 29.

Hermann von Salza, Hochmeister, und Hermann Balke, Landmeister des deutschen Ordens, verleihen den Städten Culm und Thorn im Culmer Lande gewisse Rechte. Die Güter verkauft der Orden den Bürgern zu flämischem Erbrecht und behält sich nur die
15 *Regalien vor, darunter venas salis auri argentique fodinas et omne genus metalli preter ferrum, ita tamen ut inventor auri sive^{a)} in cujus bonis inventum fuerit idem jus habeat, quod in terra ducis Slesie in hujusmodi inventione talibus est concessum; inventor autem argenti sive is in cujus agris inventum fuerit jus Freybergense^{b)} in hujusmodi inventione habeat imperpetuum. — — — Acta sunt hec in Culmine anno incarnationis dominice*
20 *millesimo ducesimo tricesimo tercio, quinto calendas januarii.*

865.

1241 Juni 30.

Hdschr.: Vier (von einander vielfach abweichende) Orr. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 367—370. Die
Reitersiegel an Fäden von rother, grüner und gelber bez. rother oder rother und gelber Seide (A, B, C, D).

25 Gedr.: Schöttgen Opuscula minora 23 (A, mit den Varianten von C) und 25 (B, mit den Varianten von D). Hasche Magazin 3,446 (B).

Anm.: Eine vollständige Mittheilung dieser Urkk., die übrigens für zweifellos echt zu halten sind, wird in dem Urkundenbuch von Grimma erfolgen. Gemeint ist das Erz, das sich in den Halden findet (vergl. Klotzsch und Grundig Sammlung verm. Nachr. 10,246 f.), oder eigentlich wohl nur das Recht des Regalherrn an diesem Erze d. h. der Zehnte
30 von den Halden (vergl. No. 867).

864. a) is Zusatz 1251. b) Vribergense 1251.